
V.

Werth der Gefälligkeit.

Erzählung.

I.

„**M**anus manu lavat“ — über diesen lateinischen Spruch, den Julius für seinen Lehrer in der Schule übersetzen sollte, zerbrach er sich den Kopf, und zwar vergebens, denn er hatte sein Wörterbuch bei einem Schulfreunde vergessen, mit dem er einige Tage zuvor eine Ausarbeitung gemacht hatte, und mochte jetzt, wegen des schlechten Wetters und weiten Wegs, nicht erst hingehen, um es sich zu holen. Wie immer in solchen Fällen, nahm er auch jetzt seine Zuflucht zum Vater, der auf seiner Studierstube saß und die zu haltende Predigt memorirte, oder dem Gedächtnisse einprägte.